

Riesaeer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Regierungs-
Zeitung, Riesa

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

N: 198.

Mittwoch, 27. August 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesaeer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt in Riesa 1 Mark 70 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 27. August 1902.

Wetterprognose. (Vergl. Mitteilung vom 1. meteorologischen Institut zu Chemnitz.) Ueberblick der Wetterlage in Europa heute früh: flache Depressuren unter 765 mm lagern im westl. Irland und im westl. Centralcontinent. Hoher Druck erstreckt sich von der skandinavischen Halbinsel über die Ostsee nach SO. Nordöstl. Winde bringen trübes, kühles Wetter, in NW-Deutschland treten ausgedehnte Regenschauer auf. Bei uns und in S-Deutschland ist die Luftströmung eine westl., unter welcher neblige Witterung herrscht, worin zu nächst wenig Aenderung zu erwarten ist.

Die Niederschläge in der Nacht vom 26. zum 27. August betragen vielfach über 10 mm, am stärksten waren dieselben mit 17,5 mm in Gumnitzdorf bei Königsfelden und Falkenstein im Vogtland, 18 mm in Schneberg und 20 mm in Foyersdorf. Auch in dieser Nacht noch zeitweise längere Regenschauer ein. Die Temperatur ging unter schwachen bis mäßigen, nordöstlichen Winden herab. Ihre Extremwerte lagen zwischen einem Minimum von 8° (Fichtelberg) und einem Maximum von 20° (Leipzig), die Mittelwerte schwankten um die Normale.

Wie bereits bekannt gegeben, hält nächsten Sonntag Nachmittag von 3 Uhr ab der hiesige Gustav-Adolf-Zweigeverein im benachbarten Pausitz sein diesjähriges Jahresfest ab. Die Festpredigt wird Herr Pfarrer Lehmann-Wäglitz, ein Riesaeer Kind, ein Sohn des Herrn Finanz-Prokurator Rechtsanwält Lehmann, des vormaligen Besitzers des jetzigen Johanniter-Krankenhausgrundstücks, halten. Nach dem Gottesdienst findet im Saale des Ortsgasthofes eine öffentliche Versammlung statt, in der Herr Pastor Dr. Schwaiblmair-Dur über die evangelische Bewegung in Böhmen berichten wird. Alle Freunde der Gustav-Adolf-Sache sind zu der Jahresfestfeier eingeladen und willkommen.

In Begleitung Sr. Majestät des Königs bei der gestrigen Anwesenheit auf Truppenübungsplatz Pletthain befanden sich der Generaladjutant, Generalleutnant v. Brodzem, Excellenz, die Flügeladjutanten Oberstleutnant v. Roskoth und Major von Wapdorf und der Königl. Leibarzt, Generaloberarzt Dr. Sella.

Der heute begonnene Vorenzählung Markt hat wieder unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Zwar war während des Vormittags das Wetter noch leidlich gut, gegen Mittag aber stellte sich abermals Regen ein, wodurch Nachmittag natürlich der Marktbesuch beeinträchtigt wurde. Hoffentlich klart sich das Wetter auf und ist wenigstens morgen Donnerstag gut. Der Auftrieb an Pferden und Rindvieh zum heutigen Viehmarkt war ein schwacher, es waren insgesamt nur 436 Stück gegen 554 im Vorjahre auf den Markt gebracht worden. Auch der Besuch des Marktes war heute Vormittag sehr zahlreicher, ebenso schien der Geschäftsgang kein besonders guter zu sein. Der Viehmarkt ist gegen früher stark zurückgegangen, denn es wurden aufgetrieben an Pferden und Rindvieh

1885: 1301 Stück	1894: 668 Stück
1886: 1230 "	1895: 865 "
1887: 1178 "	1896: 639 "
1888: 1035 "	1897: 672 "
1889: 1045 "	1898: 789 "
1890: 731 "	1899: 479 nur Pferde)
1891: 726 "	1900: 639 Stück
1892: 456 nur Pferde)	1901: 554 "
1893: 654 Stück	

Der Marktbesuch war bisher fast immer ein recht guter, indes ging und geht man zumeist mehr und mehr weniger auf den allberühmten Markt, um zu kaufen, sondern um sich zu amüsieren.

Das Einschneiden von Buchstaben in Bäume ist strafbar. Eine Einschneidung, die alle Kreise interessieren wird, ist gestern vom Dresdner Königl. Schöffengericht gestiftet worden. Vor demselben hatten sich 5 Knaben im Alter von 14 bis 15 Jahren wegen Sachbeschädigung zu verantworten. Sie wurden beschuldigt, kurz vor ihrer Konfirmation im sogenannten Thalgrund bei Pletthain in die einem dortigen Gutsbesitzer gehörenden Bäume ihre Anfangsbuchstaben geschnitten zu haben. Durch diese weitverbreitete Unsitte können die Bäume arg beschädigt werden oder auch ganz eingehen. Das Gericht sah sich auch das Vorgehen der angeklagten Knaben als Sachbeschädigung an.

7) Rindvieh v. Botten.

und verurtheilte einen jeden derselben zu 3 Mark Geldstrafe oder 1 Tag Gefängnis.

Rügen. Ertrunken ist am Sonnabend Abend gegen 6 Uhr am Schiffsandabplatz bei Rügen der 22-jährige Schiffer Karl Zachmann, der von dem Kahn, auf welchem er beheimatet war, herabsprang, um dem Beispiele seiner Verunglückten zu folgen und durch den Strom zu schwimmen.

Döbeln, 26. August. Die in der Stadt Döbeln bestehenden 87 milden Einnahmen erreichen nach einem vom Stadtrat heute veröffentlichten Verzeichnis einen Gesamtbetrag von 1218642 Mk. Für Arme und Hilfsbedürftige rechen Kapitalien von zusammen 883029 Mk. zur Verfügung, für Zwecke der Volksschule 28930 Mk., für Stadtkunde und höhere Befragten 293098 Mk., für kirchliche Zwecke 8913 Mk., für sonstige Zwecke 4670 Mk. Die größte Einnahme ist diejenige des Justizrats Wappenhensch mit fast 1/4 Mill. Mk. für die Erziehung von Waisenkindern und vielerlei andere Zwecke.

Döbeln, 26. August. Dem Bahnhofsgastwirt Knorr in Döbeln ist das Prädikat „Königlicher Postlieferant“ verliehen worden. — In der gestrigen Nachmittagsversammlung der Schneiderinnungen Sachsens wurden zunächst allgemein interessierende Erfahrungen auf dem Gebiete des Schneiberhandwerks ausgetauscht, wobei besonders die Kreditfrage ventilirt und die Einrichtung von Schuldnern zur Beibringung von Forderungen der Mitglieder empfohlen wurde. Hauptächlich wurde dabei auf das Beispiel der Leipziger und Dippoldiswalder Innung hingewiesen. Schließlich fand ein Antrag des Obermeisters der Leipziger Schneider-Innung, Herrn Dachs, Annahme, in welchem der Verbandsvorstand den Auftrag erhielt, im Interesse eines besseren Ausbaues des Schuldnernwesens diesbezügliches Material zu sammeln, zusammenzustellen und den einzelnen Verbands-Innungen zugänglich zu machen. Hierauf gab Herr Obermeister Arnold-Dresden ein Referat über die Fortschritte, welche den Innungen bei der Zugehörigkeit zum Verbandsverband geboten werden (Stoffprüfungscommission, Fachprüfung, Zugehörigkeit zum Bunde deutscher Schneiderinnungen, humanitäre Einrichtungen etc.). Diesen Ausführungen folgte nach kurzer Besprechung ein Vortrag des Herrn Versicherungsbeamten Uhlmann-Dresden über die Haftpflicht in Handwerksbetrieben. Der Redner kennzeichnete zunächst in objektiver Weise auf Grund der Gesetze den Umfang der Haftpflicht, bemerkte, daß die heutige Rechtsprechung, wenn irgend möglich, sich auf die Seite des Verletzten stelle und empfahl daher den Abschluß einer Haftpflichtversicherung. Es wurde beschlossen, sich den in die Wege geleiteten Maßnahmen des Bundes deutscher Schneider-Innungen vollständig anzuschließen. Alsdann wurde der Haushaltsplan für 1902/03 festgesetzt und beschlossen, den nächsten Verbandstag in Radeburg abzuhalten. — Die Vorstandswahl ergab als wiedergewählt die sämtlich in Dresden ansässigen Herren: Tenner als ersten Vorsitzenden, Obermeister Arnold als stellvertretenden Vorsitzenden, Wändler als Kassier, Kaiser als dessen Stellvertreter, Erhardt und Ehrus als Beisitzer. Als korrespondierende Mitglieder des Vorstandes wurden gewählt die Herren Obermeister Dachs-Leipzig und Obermeister Schenk-Annaberg.

Rohwehn, 26. August. Tödlich verunglückt ist der 54 Jahre alte Fleischer Hermann Kirchgabel in Grünhüttenberg. Derselbe war mit Centarbeiten beschäftigt, führte dabei von einem Erntewagen herab und brach das Genick. Einige Stunden später starb der Verunglückte.

Dresden, 27. August. Der König begab sich heute früh mit mehreren Cavalieren zur Jagd nach Schandau, übernachtet daselbst und kehrt morgen Abend nach Hofwiesenthal zurück.

Wilsdruff, 26. Aug. Ein lebenswürdiger Beschäfer! Der Arbeiter Einert wollte gestern Abend die Waggel Köhler aus Grundbach aus dem „Lindenbüschchen“ nach Hause begleiten, was diese sich aber verbat. Aus Ärger hierüber schlewerte E. dieselbe mit dem Kopfe darauf an einen Baum, daß sie besinnungslos zusammensank. Die Köhler mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Bad Eiser, 25. August. Hier versammeln sich am 16. und 17. September d. J. etwa 400 Ärzte Deutschlands. Die Königl. Medizinaldirektion plant aus diesem Anlaß entsprechende Festlichkeiten. — Für künftige Arbeiter der Königl. Badeanstalt werden eine Anzahl Arbeiterwohnhäuser errichtet. Mit dem Bau dieser Häuser wird in dieser Woche begonnen.

Großschönau, 26. August. Die Auslieferung des in Bad Schmied (Hohe Tatra) verhafteten Gemeindevorstandes Max Weisheit in das hiesige Amtsgericht ist am Sonntag Nachmittag 1/2 3 Uhr erfolgt. Weisheit war durch Oesterreich etappenweise transportirt worden. Er wurde zuletzt vom Generalpostamt in Kolin bis zum Bahnhof Barnsdorf gebracht, wo seine formelle Abgabe an die sächsische Gerichtsbarkeit erfolgte. Vermuthlich wird er schon in den nächsten Tagen nach Bautzen gebracht werden und dort im Landgerichtsgefängnis Unterkunft finden.

Döbernhau, 26. August. Dem Feuermann Knaben hier und dem Ausschläger Preuser in Blumenau ist durch Beschluß der königlichen Kreisauptmannschaft zu Chemnitz für gemeinschaftlich bewirkte Errettung dreier Knaben vom Tode des Ertrinkens je eine Geldbelohnung bewilligt worden. Da Knaben bereits verstorben ist, wurde der Betrag seiner Wittve ausgefolgt.

Erzmitschau, 25. August. In unserem herrlichen Bismarck-Palme haben in der vergangenen Nacht ruchlose Hände einen Schaden von ca. 400 Mark verursacht. Der Stadtrat hat sofort eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt, um den Thäter der gerichtlichen Strafe zuzuführen.

Slauchau, 26. August. Hier sind Unterhandlungen im Gange behufs Anlage einer normalluxurigen Industriebahn, durch die es möglich wird, Kohlen, Güter u. s. w. in Eisenbahnmotoren direkt bis in die Fabrikgrundstücke zu befördern. Man beabsichtigt, die Anlage mit dem Elektricitätswerke zu verbinden und hofft dadurch den Betrieb der Bahn besonders vortheilhaft und zweckmäßig zu gestalten.

Reichenbach. Uebel mitgepielt wurde einem Manne, der am Sonntag Rixe suchend nach Schneidemühl zu in den Wald gegangen war. Er traf unterwegs auf einige betrunkene Arbeiter, die mit ihm Streit anfangen und ihn schließlich in einen Seeben werfen. Da sich der Mißhandelte dies nun nicht allzuweitgehend gefallen ließ, fielen die rohen Patrone nochmals über ihn her, und einer versetzte ihm dabei einen Messerstoß in den Rücken, so daß der Bedauernswerthe ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Zwickau, 26. Aug. Ein schändlicher Mord wurde am 21. August 1893 in Gainsdorf in der Nähe der Königin Marienhütte an der ledigen Fabrikarbeiterin Olga Raschall verübt. Der Thäter blieb seiner Zeit unermittelt, trotzdem gegen 60 Personen unter dem Verdachte des Mordes verhaftet worden waren. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft die Untersuchung von Neuem eröffnet, da sich der Verdacht auf Grund der Aufzeichnungen in einem Kalender eines alten Diensten der Marienhütte gegen eine bei dem Werke angestellte Person richtet.

Hohenstein-Ernstthal, 25. August. 300 Mark Belohnung werden Demjenigen von dem hiesigen Stadtrat zugesichert, welcher über den Verbleib oder gegenwärtigen Aufenthalt des seit 11. d. Mis. vermißten Kaufmanns Curt Roegner von hier genaue Auskunft zu geben vermag.

Schwarzenberg, 26. Aug. Die heute stattgefundene Gläubigerversammlung des Bankhauses Ronnsfeld beschloß, den Konkurs zu vermeiden und das Bankhaus in Liquidation zu erklären. Die Unterbilanz beträgt eine Million Mark. — Die Gläubigerversammlung der insolventen Zwilckauer Email- und Stanzwerke Lorenz & Co. beschloß unter Ablehnung des Konkurses die Liquidation. Die Passiven betragen eine Million Mark.

Grottenborn. Hier ist ein vierjähriges Mädchen im Falken einen Topf gelochten Reis vom Tisch. Das Kind wurde mit der heißen Reismasse überhäuft und darauf verbrannt, daß es verstarb.

Marktneukirchen. Die Musikinstrumenten-Fabrikation, welche in der Gegend von Marktneukirchen, Brunnbüchse und Allingenthal ihren Hauptsitz hat, erstreckt sich, wie der Handels- und Gewerkeamtsbericht Plauens besagt, im vergangenen Jahre eines sehr befriedigenden Geschäftsganges. Besonders in Sachsen war reger Nachfrage. Es lagen dortige Aufträge vor, daß sie nicht immer rechtzeitig bewilligt werden konnten. In Böhmen und Galizien war das Geschäft ebenfalls befriedigend; dieselben gingen in der Hauptsache nach Böhmen. Holzblasinstrumente wurden dagegen weder von Deutschland, noch vom Ausland verlangt, die Arbeiter waren ungerügend beschäftigt. In Bleichblausinstrumenten war das Geschäft befriedigend, trotzdem wiederholte Klage geführt wurde, daß sich die böhmische Konkurrenz wegen der niedrigen Eingangspreise im Inlande sehr lästbar mache und daß diese auch von der deutschen Musikinstrumentenverwaltung zu Lieferungen herangezogen werde. Für Brasilien hatte eine Marktneukirchner Firma: kurze sehr bedeutende